INHALT

1. EINLEITUNG 9

2. VORBEMERKUNGEN 12

2.1. Mythentransformationen im Spannungsfeld von Gegenwart und Vergangenheit 13
2.1.1. Mythos und Geschichte 13
2.1.2. Mythos und ‚kulturelles Gedächtnis' 15

2.2. Mythentransformationen im Spannungsfeld von Tradition und Variation 17
2.2.1. Mythentransformation als genealogisches Modell 17
2.2.2. Agonalität als Prinzip 19
2.2.3. Intertextualität und Transformation 22
2.2.4. Prätexte auf Iphigenies Weg ins 20. Jahrhundert 24

3. GERHART HAUPTMANN – ATRIDEN-TETRALOGIE 27

3.1. Von der Klassik ins 20. Jahrhundert 27

3.2. Strategie der Mythostransformation 28
3.2.1. Iphigenie im Prozess der Enthumanisierung 28
3.2.1.1. *Iphigenie in Aulis* – Von Agamemnons Tochter zu Persephoneia 29
3.2.1.2. *Iphigenie in Delphi* – Von Persephoneia zu Hekate 35
3.2.2. Der Dualismus der Götterwelt und der ‚Propagandapriester' Kalchas 39

3.3. Funktion der Mythentransformation 44
3.3.1. Bezüge zur Zeitgeschichte – ein ‚Schlüsseldrama'? 44
3.3.2. Polemische Intertextualität – Hauptmanns Dialog mit Goethe 49

4. RAINER WERNER FASSBINDER – *IPHIGENIE AUF TAURIS VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE* 54

4.1. Vom Actiontheater zum *antiteater* 54

4.2. Strategie der Mythostransformation 56
4.2.1. *Iphigenie ist die pervertierte Freiheit* – Ein Modell 60
4.2.2. Jedermann hat das Recht, sich seine Freiheit zu holen – Ein Gegenmodell 63

4.3. Funktion der Mythostransformation 68
4.3.1. *...ein Drama von der Großmut der Mächtigen* – Der Dialog mit Goethe 68
4.3.2. ...ein Drama vom Sieg der Mächtigen – Die zeitgeschichtliche Dimension 71

5. JOCHEN BERG – *IM TAURERLAND* 76

5.1. Von Ostberlin nach Stuttgart – Spielverbot in der DDR 76

5.2. Strategie der Mythostransformation 78
5.2.1. Iphigenie – die Sexualisierung der Humanität 80
5.2.2. Das Volk als politischer Handlungsträger 84

5.2. Funktion der Mythostransformation 87
5.2.1. Abgrenzung und Anlehnung – Der Dialog mit Goethe 87
5.2.2. *Was sich öffnet, blüht, was sich schließt, verkümmert* – Zeitgeschichtliche Bezüge 89

6. VOLKER BRAUN – IPHIGENIE IN FREIHEIT 93

6.1. Von der Utopie zur ‚Ästhetik der Widersprüche' 93

6.2. Strategie der Mythostransformation 97
6.2.1. *Im Spiegelzelt* als poetologischer Prolog 99
6.2.2. Iphigenie als stummes Handelsobjekt 101
6.2.3. Sprache, die verstummen lässt – Ausverkauf und Handelspartner 108

6.3. Funktion der Mythostransformation 111
6.3.1. Goethe und die Zerstörung des Dialogs 111
6.3.2. Die ‚Wende' 1989 im Zeichen eines gescheiterten Dialogs 114

7. MANIFESTE DER HUMANITÄTSSKEPSIS – EIN RESÜMEE 121

8. LITERATURVERZEICHNIS 127

8.1. Primärliteratur 127
8.1.1. Iphigenie, Primärtexte 127
8.1.2. Weitere Primärtexte 127
8.1.3. Interviews 128

8.2. Forschungsliteratur 128

8.3. Zeitungsartikel 132

8.4. Programmhefte 132

8.5. Abbildungen 133